

„Tachchen ... Ich brauche `ne Pause“,

sagt der junge Mann und lässt sich auf die S-Bahn-Sitze fallen.

Den fragenden Blick, der ihn trifft, beantwortet er mit: „Von allem“ und danach Schweigen.

Müde – lebensmüde!

Ein Sheriff, der Angst hat und dem man das ansieht. Eine Ehefrau, die der Gewaltlosigkeit verpflichtet ist und am Ende in Nothilfe einen Killer von hinten erschießt. Weglaufen oder in der Stadt bleiben und sich um 12:00 mittags den brutalen Gesetzeslosen in den Weg stellen. Der Sheriff bleibt und stellt sich der ungebremsen Gewalt mit Unterstützung seiner Frau in den Weg.



(Foto: Christian Fischer)

12 Uhr Mittags - Westernklassiker, sieben Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges gedreht.

Am Ende des Kampfes, der gewonnen wurde, verlässt der Sheriff mit seiner Frau dann doch die Stadt. Es gab zu viele Zuschauer, die sich wegduckten.

Die Zuschauer vor der Leinwand bleiben mit ethischen Fragen zurück.

März 2022.

Ist es fünf vor zwölf oder fünf nach zwölf?

Wie auch immer - den Frieden dürfen wir nicht aufgeben!

„Wir ziehen in den Frieden.  
Wir sind mehr als du glaubst.  
Wir sind schlafende Riesen.  
Komm wir stehen jetzt auf.“

Udo Lindbergs Lied von 2018 hat nicht von ungefähr plötzlich mehrere Millionen Klicks.

Aufgeben? - Weglaufen?

Dem setzt Psalm 34 etwas entgegen (Ps 34, 17-19):

„Das Gesicht des Herrn verfinstert sich, wenn er auf das Treiben der Übeltäter blickt.  
Die Erinnerung an sie schafft er aus der Welt.  
Doch die Augen des Herrn schauen freundlich, wenn sein Blick auf die Gerechten fällt.  
Seine Ohren sind offen für ihr Hilfegeschrei.  
Sie schrien und der Herr hörte es.  
Er zog sie heraus aus all ihren Nöten.  
Der Herr ist ganz nahe bei den Menschen, die im Herzen verzweifelt sind.  
Er hilft denen, die ihren Lebensmut verloren.“

Seid behütet Tag und Nacht.

Liebe Segensgrüße

Christian Fischer